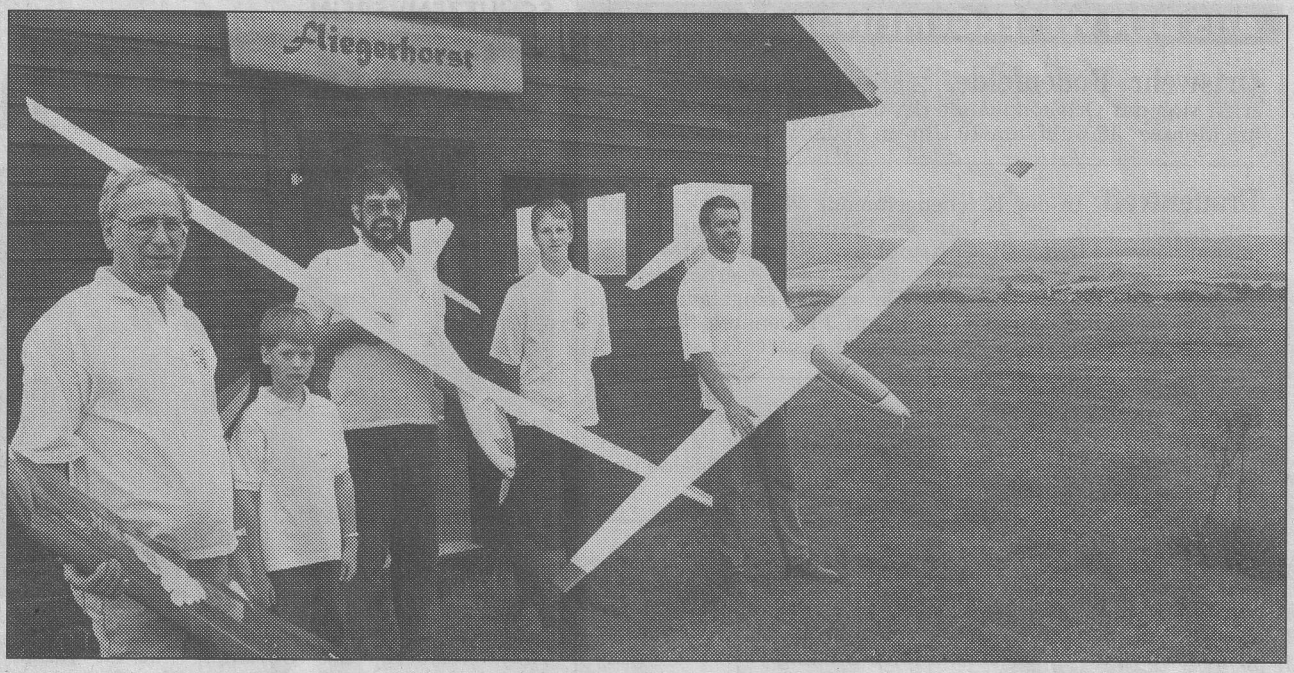

Auf dem Fliegerhorst am Tappenberg mit herrlichem Rundumblick präsentiert sich der Vorstand der Modellfluggruppe Uslar mit (von links) Helmut Preidel, Sascha und Jörg Schlonsak, Sebastian Pape-Lange und Jürgen Wodarz. (znk/Foto: znk)

MODELLFLUGGRUPPE

Elektrosegler und Exoten

Auf dem Modellflugplatz Tappenberg tummeln sich am Wochenende bei gutem Wetter die unterschiedlichsten Fluggeräte am Himmel. Die Modellfluggruppe läßt alles aufsteigen, was fliegen kann.

USLAR ■ Die Uslarer Modellflieger haben sich selbständig gemacht: Die bisher der Luftsportvereinigung Solling angeschlossene Sparte ist ein eigenständiger Verein geworden: Modellfluggruppe Uslar.

Die Gruppe besteht bereits seit 1971. Ausschlaggebend für den Schritt in die Eigenständigkeit waren die finanziellen Rahmenbedingungen. Mit der Zugehörigkeit zur LSV Solling waren die Modellflieger dem Deutschen Aero-Club als Dachverband der LSV angeschlossen. Für die Modellflieger waren die Beiträge zuletzt kaum noch zu finanzieren, hieß es. Im Deutschen Modellfliegerverband fanden die Uslarer einen für sie günstigeren und speziell auf ihre Möglichkeiten zugeschnittenen Dachverband.

Den neuen Verein führen an Jürgen Wodarz als Vorsitzender, Thomas Preidel als sein Stellvertreter, Jörg Schlonsak als Kassenwart, Helmut Preidel als Jugendwart und Sebastian Pape-Lange als Schriftführer. Die Zahl der Mitglieder beträgt rund 20 im Alter von acht bis 72 Jahren.

Das Mekka der Modellflieger aus Uslar ist der Tappenberg bei Wiensen. Seit 1978 verfügen sie auf dem idealen Gelände auf der Kuppe des Berges über einen Modellflugplatz. Er ist seit dem 30. Oktober 1978 offiziell genehmigt.

Und dort oben lassen die Modellflugspezialisten alles fliegen. Es gibt nur eine Ausnahme: Flugmodelle mit Verbrennungsmotoren. Die sind auch für den Flugplatz nicht zugelassen. Zulässig sind auf dem Tappenberg Segel- und Elektroflugmodelle mit einem Startgewicht bis 20 Kilogramm.

Gebaut werden sie in der Werkstatt im „Haus der Jugend" in der Bahnhofstr. 10. Dort ist jeden Donnerstag ab 19 Uhr Treffen. Vom Klassiker „Kleiner Uhu" bis zum Sechs-Meter-Segler können sich die Bastler nahezu alle Flugmodell-Träume erfüllen.

Derzeit entsteht in der Werkstatt gerade der erste Motordrachen des Vereins mit einer Spannweite von über 4,50 Meter. Ansonsten sind es Motormodelle, Hubschrauber und Elektrosegler sowie auch Exoten: „Wir fliegen alles, was fliegen kann", heißt es in der

DAS VEREINSPORTRAIT

Info-Broschüre des Vereins, der sich bei gutem Modellflugwetter an den Wochenenden auf dem Tappenberg zusammenfindet.

Zu den Aktivitäten der Modellfluggruppe gehören ferner einmal im Jahr ein komplettes Wochenende auf dem Flugplatz und die Vereinsmeisterschaften.

Modelltechnisch und auf dem Gebiet der Elektrofliegerei befindet sich der Uslarer Verein auf einem hohen Niveau, geben die Modellbauer selbstbewußt eine Einschätzung ihrer Fähigkeiten im Vergleich mit anderen Gruppen ab. Beispiel dafür ist das nächste Vorhaben: eine computergesteuerte Anlage zum Styroporschneiden für den Tragflächenbau.

Zuspruch fanden die Modellflieger bei der diesjährigen Wirtschaftsschau „Uslarer Leben – Uslar erleben", bei der sie die Chance nutzten, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und die Modellfliegerei an einem Computer darstellten.

Bekannt ist der neue Vereine auch über die Region hinaus: Pfingsten hatten die Uslarer zum dritten Mal Besuch von Modellflieger-Freunden der LSG Rissen aus Hamburg. Der Kontakt kam über die Touristik-Information zustande.

Dies sei nicht ungewöhnlich, denn inzwischen habe sich ein wahrer Modellflugtourismus entwickelt, berichtet Helmut Preidel von Urlaubsangeboten beispielweise in Österreich, die speziell auf den Modellflug ausgerichtet sind. *(znk)*

In unserer Serie „Das Vereinsportrait" stellen wir in loser Folge Vereine und ihre Aktivitäten vor. Wer Interesse an einem Portrait hat, kann sich mit der Redaktion der HNA-Sollinger Allgemeine, Tel. 0 55 71 / 50 65, in Verbindung setzen.